gründerkind

BENUTZERHANDBUCH

SHOPWARE 6 · KI-KENNZEICHNUNG

AI Content Label.

Kennzeichnet KI-generierte und KI-bearbeitete Bilder in Ihrem Shop – sichtbar und maschinenlesbar, an jeder Stelle, an der das Bild erscheint. Ohne die Originaldateien anzufassen.

Nicht überwacht · Geerbt · Übersteuert · Ausgeblendet

Version 1.0.10

Für Shopware 6.7 · Stand November 2026

Gründerkind GmbH
Bmania_AiContentLabel
dev@gruenderkind.com

Inhalt

Vom ersten Ordner bis zur Diagnose.

1 Einleitung 4

2 In fünf Minuten startklar 5

3 Funktionsweise und Kaskade 6

4 Ordner und Kennzeichnungstext 7

5 Form und Position 8

6 Größe, Kurzform und Mobilgeräte 9

7 Farben und Lesbarkeit 10

8 Reichweite: wo die Kennzeichnung erscheint 11

9 Das Modul: die vier Reiter 12

10 Einzelnes Bild bearbeiten 13

11 Ordner-Einstellungen 14

12 Verwaiste Übersteuerungen 15

13 Massenaktionen und Rückgängig 16

14 Die Diagnose 17

15 Das Auffangnetz 18

16 Cache und Sichtbarkeit 19

17 Maschinenlesbar und barrierefrei 20

18 Betrieb, Sprachen, Deinstallation 21

19 Ihre Prüfpflicht: das Ergebnis kontrollieren 22

20 Häufige Fragen 23

1 Einleitung

Was das Plugin leistet, wo seine Grenzen liegen und wie es installiert wird.

Wofür Sie dieses Plugin brauchen

Seit dem 2. August 2026 gilt Artikel 50 der KI-Verordnung (EU) 2024/1689. Wer Bildinhalte veröffentlicht, die durch KI erzeugt oder verändert wurden und reale Personen, Orte oder Ereignisse realistisch nachbilden, muss das offenlegen – spätestens bei der ersten Wahrnehmung, klar erkennbar und barrierefrei.

AI Content Label unterstützt Sie dabei: Sie markieren ein Bild einmal – über den Medienordner oder einzeln – und das Plugin blendet die Kennzeichnung dort ein, wo dieses Bild im Shop auftaucht, samt maschinenlesbarer Auszeichnung im Markup.

> **DIE VERANTWORTUNG BLEIBT BEIM SHOPBETREIBER**
>
> Das Plugin ist ein Werkzeug zur Unterstützung – kein Nachweis der Rechtskonformität und keine Rechtsberatung. Die Pflicht zur Einhaltung der KI-Verordnung liegt und bleibt bei Ihnen.
>
> Ob die Kennzeichnung in Ihrem Theme, auf Ihren Endgeräten und bei Ihren Motiven klar erkennbar ist, kann das Plugin nicht beurteilen – sehen Sie es an Ihrem Shop nach, statt es anzunehmen (Kapitel 19).

Die Grundidee: Overlay statt Eingriff

Das Plugin verändert Ihre Bilddateien nicht; die Kennzeichnung wird beim Rendern über das Bild gelegt. Originale und Thumbnails bleiben unangetastet, Text, Farbe und Position sind jederzeit änderbar, und die Texte folgen der Sprache des Verkaufskanals.

Der bewusste Nachteil: Ein per Rechtsklick gespeichertes Bild trägt keine aufgeprägte Kennzeichnung. Für die Offenlegungspflicht nach Artikel 50 Absatz 4 ist das unerheblich – sie bezieht sich auf die Veröffentlichung, nicht auf die Datei.

Systemanforderungen

Voraussetzung	Wert
Shopware	6.7.0 oder neuer
PHP	8.2 oder neuer
Theme	beliebig; Theme-Build nach der Installation (Kapitel 5)
Message Queue	für Massenaktionen empfohlen

2 In fünf Minuten startklar

Der kürzeste Weg zur ersten sichtbaren Kennzeichnung.

Installation

```
bin/console plugin:refresh
bin/console plugin:install --activate Bmania_AiContentLabel
bin/console theme:compile
bin/console cache:clear
```

Alternativ im Administrationsbereich unter **Erweiterungen ‣ Meine Erweiterungen** installieren und aktivieren; danach das Theme neu kompilieren.

Die ersten Schritte

1. **Medienordner anlegen.** Unter **Inhalte ‣ Medien** einen Ordner erstellen, etwa „KI-Bilder“, und die betroffenen Bilder hineinschieben. Bestehende Verknüpfungen zu Produkten und Erlebniswelten bleiben erhalten.
2. **Ordner im Plugin hinterlegen.** Unter **Erweiterungen ‣ Meine Erweiterungen ‣ AI Content Label ‣ Konfiguration** in der Karte „Ordner“ auswählen und speichern.
3. **Storefront prüfen.** Eine Seite aufrufen, auf der eines der Bilder erscheint. Unten links im Bild steht die Kennzeichnung „KI-generiert“.
4. **Darstellung anpassen.** Passt sie nicht zum Motiv, in der Konfiguration Form, Kante, Position und Farben ändern. Die Änderung gilt für alle Bilder der überwachten Ordner; danach das Theme neu kompilieren (Kapitel 5).
5. **Einzelfälle nachziehen.** Bilder außerhalb der überwachten Ordner schalten Sie unter **Inhalte ‣ KI-Kennzeichnung** einzeln ein.
6. **Kontrollrunde gehen.** Die Prüfliste aus Kapitel 19 einmal vollständig durchlaufen – auf dem Desktop und auf einem Mobilgerät.

> **WENN NICHTS ERSCHEINT**
>
> In dieser Reihenfolge prüfen: Liegt das Bild wirklich im ausgewählten Ordner? Ist der Verkaufskanal in der Konfiguration der richtige? Wurde das Theme gebaut und der Cache geleert? In neunzig Prozent der Fälle ist es der Ordner.

In der Karte „Ordner“ steht „Unterordner einbeziehen“, standardmäßig aktiv. Damit wirkt ein ausgewählter Ordner auch auf alle darunterliegenden Ebenen – wer nach Kampagnen oder Jahren gliedert, wählt nur den obersten Ordner aus.

3 Funktionsweise und Kaskade

Woher jeder einzelne Wert kommt und wer wen übersteuert.

Die Kennzeichnung hängt am Bild: Das Plugin merkt sich nicht, wo ein Bild eingebunden ist, sondern nur, dass es gekennzeichnet werden muss. Sobald Shopware das Bild ausgibt, erscheint die Kennzeichnung mit.

Drei Ebenen, feldweise ausgewertet

Jede Einstellung wird einzeln aufgelöst: Ein Bild kann die globale Farbe erben und trotzdem eine eigene Position haben.

Ebene	Gilt für	Wo eingestellt
1. Bild-Übersteuerung	ein Bild	Modul ▸ Reiter „Bilder“ ▸ Detailansicht
2. Ordnerregel	je Medienordner	Modul ▸ Reiter „Ordner“
3. Vorgabe	alle übrigen Werte	Plugin-Konfiguration

Höhere Ebenen gewinnen; die Liste zeigt geerbte Werte ausgegraut mit an. Die Konfiguration lässt sich pro Verkaufskanal überschreiben, Übersteuerungen einzelner Bilder gelten dagegen kanalübergreifend.

Zustand eines Bildes

Zustand	Bedeutung
An	ausdrücklich gekennzeichnet, unabhängig vom Ordner
Erbt	gekennzeichnet, wenn das Bild in einem überwachten Ordner liegt
Aus	ausdrücklich nicht gekennzeichnet, auch im überwachten Ordner nicht

„An“ wirkt bedingungslos, auch außerhalb des überwachten Ordners; solche Bilder finden Sie im Reiter „Verwaiste Übersteuerungen“ (Kapitel 12).

> **WICHTIG**
>
> Der Zustand „Aus“ unterdrückt die Kennzeichnung vollständig. Ist der Inhalt kennzeichnungspflichtig, kann das gegen Artikel 50 Absatz 4 KI-VO verstoßen. Das Plugin warnt an dieser Stelle, blockiert aber nicht – die Entscheidung liegt bei Ihnen.

4 Ordner und Kennzeichnungstext

Welche Bilder erfasst werden und was auf ihnen steht.

Karte „Ordner“

Feld	Bedeutung	Standard
Überwachte Medienordner	Mehrfachauswahl. Alle Bilder in diesen Ordnern werden gekennzeichnet.	leer
Unterordner einbeziehen	Wirkt die Auswahl auch auf tiefere Ordnerebenen?	an

Solange kein Ordner ausgewählt ist, kennzeichnet das Plugin nur Bilder, die Sie einzeln auf „An“ gestellt haben – es erscheint nichts, was Sie nicht angeordnet haben.

Karte „Badge-Inhalt“

Feld	Bedeutung	Standard
Badge-Typ	„KI-generiert“ für vollständig erzeugte Motive, „Mit KI bearbeitet“ für nachträglich veränderte Aufnahmen.	KI-generiert
Eigener Kennzeichnungstext	Ersetzt den Standardtext. Leer = übersetzbarer Textbaustein.	leer
Eigene Kurzform	Text für sehr kleine Bilder, wenn der volle Text nicht passt.	leer (dann „KI“)

Welcher Typ? Haben Sie ein echtes Produktfoto mit KI freigestellt oder retuschiert, ist „Mit KI bearbeitet“ die zutreffende Angabe. Der Badge-Typ steuert zugleich die maschinenlesbare Auszeichnung (Kapitel 17).

> **ZUM TEXT**
>
> Der Text muss erkennen lassen, dass der Inhalt künstlich erzeugt oder verändert wurde; ein rein werblicher Slogan genügt möglicherweise nicht. Der Verhaltenskodex empfiehlt zudem das Kürzel „KI“ oder „AI“ im Text – die Standardtexte enthalten es. Ob Ihr eigener Text ausreicht, müssen Sie beurteilen; das Plugin prüft den Wortlaut nicht.

Auf schmalen Bildern schaltet das Plugin automatisch auf die Kurzform um (Kapitel 6); der vollständige Text bleibt für Screenreader erhalten.

5 Form und Position

Wie die Kennzeichnung aussieht und wo genau sie sitzt.

Karte „Darstellung“

Feld	Bedeutung	Standard
Darstellungsform	Pille (Fläche, frei platzierbar), Balken (volle Kantenlänge, für Banner) oder Schlicht (nur Text, für ruhige Motive)	Pille
Randabstand	Luft zwischen Text und Fläche: klein, mittel, groß	mittel
Eckenrundung	eckig, leicht, pille (nicht beim Balken)	leicht
Schatten um den Text	dunkler Rand um die Buchstaben, wichtig bei „Schlicht“	an

Karte „Position“

Feld	Bedeutung	Standard
Kante	oben, rechts, unten, links	unten
Position entlang der Kante	0 bis 100: Anfang, Mitte, Ende	0
Abstand vom Bildrand	in Prozent der Bildbreite	3
Textausrichtung, Laufrichtung	horizontal oder gedreht; Laufrichtung automatisch, nach oben oder unten	horizontal, automatisch
Verhalten beim Zoomen	am Bild verankert oder am Sichtfeld	am Bild

Die Kennzeichnung richtet sich nach dem sichtbaren Bild aus; ohne JavaScript sitzt sie in Galerie, Zoom und Warenkorb am umgebenden Container – sichtbar bleibt sie immer.

> **THEME NEU KOMPILIEREN**
>
> Farben, Schriftgrößen, Abstände und Lage werden ins Theme kompiliert. Nach einer Änderung `bin/console theme:compile` ausführen – im Browser wirken neue Werte sofort, ohne JavaScript erst danach.

6 Größe, Kurzform und Mobilgeräte

Damit die Kennzeichnung auf jedem Bild lesbar bleibt – und nirgends stört.

Die Schriftgröße wächst mit der Bildbreite und wird von zwei Grenzwerten eingefasst – Banner und Produktkachel zeigen die Kennzeichnung im gleichen optischen Verhältnis.

Feld	Bedeutung	Standard
Mindestgröße	Untergrenze der Schriftgröße in Pixel	8
Maximalgröße	Obergrenze der Schriftgröße in Pixel	11
Kurzform-Schwelle	Container-Breite, unter der auf die Kurzform umgeschaltet wird (120 bis 320 px)	200 px
Mindestgröße für die Anzeige	Blendet die Fläche aus, wenn die kürzere Seite der Bildbox kleiner ist. Auszeichnung und Screenreader-Text bleiben. 0 = immer anzeigen.	0

KLEINE WERTE SIND IHRE ENTSCHEIDUNG

Unter 8 px kann der Hinweis für viele Leser nicht mehr klar erkennbar sein; Artikel 50 Absatz 5 verlangt eine klare und barrierefreie Kennzeichnung. Das Plugin lässt kleinere Werte zu und weist darauf hin – prüfen Sie das Ergebnis an einem echten Gerät.

Karte „Mobile Darstellung“

Feld	Bedeutung	Standard
Abweichende Einstellungen für Mobil	Schaltet die Mobilwerte ein.	aus
Mobil-Schwelle	Container-Breite, unter der die Mobilwerte greifen (320 bis 768 px)	480 px
Darstellungsform und Kante (mobil)	Pille, Balken oder Schlicht; Balken auch senkrecht	Pille, unten
Mindest- und Maximalgröße mobil	eigene Grenzwerte für die Schriftgröße	8 / 11

Testen Sie an der kleinsten Stelle – Suchvorschau und Warenkorbzeile – und auf einem echten Gerät: Was dort lesbar bleibt, ist überall lesbar.

7 Farben und Lesbarkeit

Kontrast ist keine Geschmacksfrage, sondern Teil der Pflicht.

Karte „Farben“

Feld	Bedeutung	Standard
Textfarbe	Farbe der Schrift	weiß
Hintergrundfarbe	Farbe der Fläche bei Pille und Balken	schwarz
Hintergrund-Deckkraft	Transparenz der Fläche, 0 bis 100	70

Bei der Form „Schlicht“ gibt es keine Fläche; Hintergrundfarbe und Deckkraft sind dort ausgegraut statt ausgeblendet. Nach einer Farbänderung das Theme neu kompilieren (Kapitel 5).

Die Kontrast-Ampel

Artikel 50 Absatz 5 verlangt eine barrierefreie Offenlegung. Maßstab ist das WCAG-Kriterium 1.4.3 mit mindestens 4,5:1. In der Detailansicht zeigt das Plugin das gemessene Kontrastverhältnis neben den Farbwählern an – gemessen gegen die tatsächliche Bildregion an der gewählten Position.

- **Grün.** 4,5:1 erreicht.
- **Gelb.** Knapp darunter, bei kleiner Schrift kritisch.
- **Rot.** Deutlich zu wenig Kontrast.

Bei aktivem Schatten um den Text bewertet die Ampel gegen den dunklen Rand um die Buchstaben – nach Auslegung des W3C gilt ein ausreichend breiter Rand als Hintergrund der Schrift.

Farbvorschlag

Die Schaltfläche „Farben vorschlagen“ liest die Bildregion aus, in der die Kennzeichnung liegt, und schlägt anhand ihrer Helligkeit eine Kombination vor – geprüft, damit das Plugin nichts vorschlägt, was seine eigene Warnung auslösen würde. Übernommen wird erst per Klick; verschieben Sie danach Kante oder Position, aktualisiert sich der Vorschlag. Liegt Ihr Medienbestand auf einem CDN ohne passende Cross-Origin-Freigabe, fällt das Plugin still auf eine Schwarz-Weiß-Empfehlung zurück.

> **DIE AMPEL IST EIN MESSWERT, KEINE FREIGABE**
>
> Sie misst einen Durchschnitt der Bildregion. Ein unruhiges Motiv kann trotz grüner Ampel stellenweise schlecht lesbar sein. Sehen Sie sich das Ergebnis an, bevor Sie es übernehmen.

8 Reichweite: wo die Kennzeichnung erscheint

Die abgedeckten Ausgabestellen – und wie Sie einzelne davon abschalten.

Abgedeckte Stellen

- **Erlebniswelten.** Bildelement, Bild-Slider und Galerie.
- **Produktseite.** Galerie samt Miniaturleiste und Zoom-Ansicht.
- **Produktkacheln.** Listing, Produkt-Slider, Cross-Selling, Suchvorschläge.
- **Warenkorb und Checkout.** Auch Offcanvas-Warenkorb und Bestellübersichten.
- **Kategorie- und Herstellerbilder.** Navigations-Teaser und Herstellerlogo.

Darüber hinaus greift das Plugin überall dort, wo Shopware seine Bildgrößen erzeugt – damit auch bei Elementen, die ein Theme selbst mitbringt. Diesen zweiten Weg beschreibt Kapitel 14.

Karte „Reichweite“

Die Schalter heißen bewusst „Kennzeichnung ausblenden in …“ und stehen alle auf aus: Sie können keine Stelle vergessen, sondern nur bewusst eine abwählen.

Schalter	Blendet aus in
CMS-Inhalte	Bildelement, Bild-Slider, Galerie auf Erlebniswelten
Produktdetailseite	Galerie, Thumbnail-Leiste, Zoom-Ansicht
Produktkacheln	Listing, Produkt-Slider, Cross-Selling, Suchvorschläge
Warenkorb und Checkout	Offcanvas-Warenkorb, Checkout, Bestellübersichten
Kategorie- und Herstellerbilder	Navigations-Teaser, Herstellerlogo

In derselben Karte steht die „Mindestgröße für die Anzeige“ (Kapitel 6).

> **WARNUNG BEIM AUSBLENDEN**
>
> Beim Einschalten erscheint ein Warnhinweis. Eine unvollständige Kennzeichnung kann gegen Artikel 50 Absatz 4 KI-VO verstoßen: Ist ein Bild pflichtig, gilt das an jeder Stelle, an der es erscheint.

Der praktische Fall ist die Suchvorschau, wo selbst die Kurzform einen großen Teil der Kachel füllt – meist ist dort die „Mindestgröße für die Anzeige“ das bessere Werkzeug, weil sie nur die Optik entfernt und die maschinenlesbare Auszeichnung erhält.

9 Das Modul: die vier Reiter

Was gilt wo – auf einen Blick, auch bei tausenden Medien.

Das Modul finden Sie unter **Inhalte ▸ KI-Kennzeichnung** – ein eigenständiger Bereich, kein Eingriff in die Medienverwaltung.

Reiter	Zeigt	Kapitel
Bilder	alle Bilder aus den überwachten Ordnern	9, 10
Ordner	die überwachten Ordner mit ihren Einstellungen	11
Verwaiste Übersteuerungen	Bilder mit eigener Einstellung außerhalb der Ordner	12
Diagnose	Prüfung, ob die Kennzeichnung tatsächlich ankommt	14

Die Bilder-Liste

Spalte	Inhalt
Vorschau	Miniaturbild des Motivs
Dateiname, Ordner	Name der Mediendatei und Medienordner, in dem sie liegt
Zustand	An, Aus oder Erbt – bei „Erbt“ mit dem wirksamen Wert in Grau
Text, Position	wirksamer Kennzeichnungstext; Kante und Position an der Kante
Quelle	Übersteuerung, oder woher der geerbte Wert stammt
Verwendung	an wie vielen Stellen im Shop das Bild eingebunden ist

Die Liste blättert serverseitig, auch bei zehntausenden Bildern. Filter gibt es nach Ordner, Zustand und Übersteuerung, dazu eine Freitextsuche.

> **ARBEITSWEISE**
>
> Filtern Sie erst, prüfen Sie das Ergebnis, und wenden Sie dann eine Massenaktion auf genau diese Filtermenge an. Nutzer mit reinem Leserecht sehen Listen und Detailansichten, aber keine Knöpfe zum Speichern, für Massenaktionen oder Rückgängig.

10

Einzelnes Bild bearbeiten

Die Detailansicht mit Live-Vorschau, Positionsregler und Ampel.

Ein Klick auf eine Zeile öffnet die Detailansicht. Links stehen die Felder, rechts das Bild in groß mit der Kennzeichnung, wie sie in der Storefront erscheinen wird. Jede Änderung ist sofort in der Vorschau zu sehen; die Vorschau läuft beim Scrollen mit.

Erben oder übersteuern

Jedes Feld trägt einen Erben-Zustand und zeigt den geerbten Wert als Platzhalter an – Sie sehen also, was gilt, auch wenn Sie nichts eingetragen haben. Sobald Sie etwas ändern, gilt für dieses eine Feld die Übersteuerung; alle übrigen erben weiterhin. Leeren Sie ein Zahlenfeld, erbt es wieder. Jede Karte hat einen Knopf „Auf globale Einstellung zurücksetzen"; „Position zurücksetzen" setzt dabei auch den Abstand zurück.

Verfügbare Felder

Karte	Felder
Einstellungen	Zustand · Badge-Typ · eigener Text · eigene Kurzform
Position	Raster · Positionsregler 0 bis 100 · Abstand
Darstellung	Form · Eckenrundung · Schatten · Mindest- und Maximalgröße · Ausrichtung
Farben	Textfarbe · Hintergrundfarbe · Deckkraft · Kontrast-Ampel · Farbvorschlag

Der Positionsregler

Statt fester Ecken wählen Sie eine Kante und schieben die Kennzeichnung stufenlos daran entlang. So lässt sich der Hinweis in eine ruhige Zone des Motivs legen – neben ein Gesicht statt darauf.

Voll- und Kurzform prüfen

Ein Umschalter über der Vorschau zeigt wahlweise den vollen Text oder die Kurzform. Ohne ihn sähen Sie die Kurzform nie, weil sie in der großen Vorschau nie die Bedingung dafür erfüllt.

> **ZWEI ORTE, EIN SYSTEM**
>
> Oben in der Detailansicht steht ein Verweis auf die Plugin-Konfiguration. Dort liegen die Vorgaben, hier die Abweichungen. Wenn Sie eine Einstellung für alle Bilder ändern wollen, ist die Konfiguration der richtige Ort – nicht hundert Detailansichten.

11 Ordner-Einstellungen

Die mittlere Ebene: eigene Werte je Medienordner.

Der Reiter „Ordner“ listet alle überwachten Medienordner, bei aktiver Vererbung samt ihrer Unterordner eingerückt. Ein Zähler zeigt je Ordner, wie viele Felder einen eigenen Wert tragen. Ordner, die nur für einen Verkaufskanal überwacht werden, erscheinen ebenfalls.

Wofür diese Ebene gut ist

Der typische Fall sind zwei Ordner mit unterschiedlichem Badge-Typ: einer für vollständig erzeugte Motive, einer für nachträglich bearbeitete. Beide werden überwacht, tragen aber verschiedene Texte – ohne dass Sie ein einziges Bild einzeln anfassen müssen.

Die Detailansicht eines Ordners

Sie enthält dieselben Felder wie die Bild-Detailansicht: Badge-Typ, Texte, Position, Darstellung, Farben. Die Live-Vorschau zeigt die Einstellung auf einer neutralen Fläche, weil kein konkretes Motiv dahintersteht.

Was hier fehlt, ist der Zustand An/Aus/Erbt: Ob überhaupt gekennzeichnet wird, entscheidet allein die Ordnerüberwachung in der Konfiguration. Ein Hinweis oben in der Ansicht sagt Ihnen, ob der Ordner überwacht ist.

Vererbung entlang der Ordnerkette

Die Auflösung läuft feldweise nach oben: Hat der Ordner des Bildes einen Wert gesetzt, gewinnt dieser. Sonst der nächste übergeordnete Ordner mit gesetztem Wert. Ist bis zum obersten überwachten Ordner nichts gesetzt, greift die Plugin-Konfiguration.

> **EIN BEISPIEL**
>
> Der Ordner „KI-Motive“ setzt Text und Typ. Der Unterordner „Retuschen“ setzt nur den Typ auf „bearbeitet“. Ein Bild darin zeigt dann den Text vom Elternordner und den Typ vom Unterordner – jedes Feld nimmt den nächstgelegenen gesetzten Wert.

12 Verwaiste Übersteuerungen

Bilder mit eigener Einstellung, die in keinem überwachten Ordner liegen.

Warum es diesen Reiter gibt

Ein Bild mit dem Zustand „An“ behält seine Kennzeichnung, auch wenn Sie es aus dem überwachten Ordner herausschieben. Das ist gewollt – eine bewusst gesetzte Kennzeichnung soll nicht still verschwinden. Ohne diesen Reiter wären solche Bilder aber unauffindbar: Sie tragen weiter ihren Hinweis, tauchen in der Bilder-Liste jedoch nicht mehr auf.

Der Reiter „Verwaiste Übersteuerungen“ zeigt genau diese Bilder – und nur diese. Es gibt keine Überschneidung mit der Bilder-Liste.

Was Sie dort tun können

- **Übersteuerung entfernen.** Einzeln, für mehrere Bilder oder mit „Alle entfernen“ für alle angezeigten. Danach greift wieder die Ordnerregel – und da das Bild in keinem überwachten Ordner liegt, verschwindet die Kennzeichnung.
- **Zustand prüfen.** Die Liste zeigt, ob das Bild auf „An“ oder „Aus“ steht und welchen Text es trägt.

Die Liste löst bei jedem Aufruf neu auf: Verschieben Sie ein Bild in einen überwachten Ordner, verschwindet es hier und erscheint in der Bilder-Liste – und umgekehrt. Lassen sich die überwachten Ordner einmal nicht laden, zeigt der Reiter nichts an und bietet nichts zum Entfernen.

Der typische Anlass: Eine Massenaktion hat Bildern eine Einstellung mitgegeben, die man später nicht mehr wollte. Statt jedes Bild zu suchen, setzen Sie hier alles auf einmal zurück.

> **VOR DEM ENTFERNEN PRÜFEN**
>
> Ist das Bild kennzeichnungspflichtig, verschwindet mit der Übersteuerung auch die Offenlegung. Prüfen Sie, ob das Bild noch im Shop verwendet wird, bevor Sie es zurücksetzen – die Spalte „Verwendung“ hilft dabei.

13 Massenaktionen und Rückgängig

Tausende Bilder in einem Durchgang – und der Weg zurück.

Zwei Wege

Auswahl	Verarbeitung	Geeignet für
Markierte Zeilen	sofort, im Browser; nur Zeilen der angezeigten Seite	überschaubare Mengen
Alle Filtertreffer	im Hintergrund über die Warteschlange	große Mengen

Im Hintergrund zeigt eine Fortschrittsanzeige den Stand; Sie können das Fenster schließen. Voraussetzung ist ein eingerichteter Worker.

Was sich setzen lässt: Zustand (An, Aus, zurück auf Erbt), Badge-Typ, Darstellung und Position, Farben. Felder, die Sie nicht anfassen, bleiben unverändert; ein geleertes Zahlenfeld bedeutet „erben“.

Eine Aktion nach der anderen

Solange eine Massenaktion läuft, sind neue gesperrt – auch aus dem Reiter „Verwaiste Übersteuerungen“; die Bilder-Liste zeigt das mit einem Hinweis an. Scheitert eine Aktion, wird sie sofort geschlossen: Das bis dahin Geänderte bleibt rückgängig-fähig, und ein gescheitertes Rückgängig lässt sich wiederholen.

Rückgängig

Vor jeder Massenaktion sichert das Plugin den vorherigen Zustand aller betroffenen Bilder. Danach erscheint eine Schaltfläche „Rückgängig“, die genau diesen Zustand wiederherstellt – den Wert jedes einzelnen Bildes, einschließlich der Erben-Zustände. Rückgängig arbeitet über das Bild: Auch wenn ein Bild inzwischen in der Einzelansicht neu gespeichert wurde, gelingt die Wiederherstellung. Bricht ein Hintergrundvorgang ab und wird erneut zugestellt, entsteht kein zweiter Sicherungspunkt.

> **VORSICHT BEI „AUS“**
>
> Eine Massenaktion über einen unglücklich gesetzten Filter kann die Kennzeichnung an vielen Bildern auf einmal unterdrücken. Prüfen Sie die Trefferzahl, bevor Sie bestätigen – und sehen Sie sich danach die Storefront an.

14 Die Diagnose

Prüft, ob die Kennzeichnung tatsächlich beim Besucher ankommt.

Baut ein Theme sein Bild von Hand zusammen, ohne die Bildfunktion von Shopware, greifen weder die Andockpunkte noch der Weg über die Bildgrößen. Für diese Lücke gibt es den Reiter „Diagnose“ (Schalter „Diagnose fehlender Kennzeichnung“, Standard: an).

Die Gesamtaussage

Ganz oben steht das Ergebnis, nicht die Technik:

- **Grün.** An allen aufgerufenen Seiten wurde die Kennzeichnung ausgeliefert.
- **Gelb.** Die Kennzeichnung erscheint, aber nicht auf dem vorgesehenen Weg. Funktioniert, kann beim nächsten Theme-Update brechen.
- **Rot.** Ein kennzeichnungspflichtiges Bild wurde ohne Hinweis ausgeliefert. Hier besteht Handlungsbedarf.

Zwei Prüfungen, die sich ergänzen

Prüfung	Was sie leistet	Grenze
Laufzeit	Beleg am echten Seitenaufruf: erwartete Kennzeichnung gegen tatsächlich ausgeliefertes Markup	meldet nur zu Seiten, die auch besucht wurden
Statik	durchsucht Themes, Plugins und Apps nach Stellen, die die Bildausgabe umgehen	weiß nicht, ob dort je ein KI-Bild erscheint

Ausblende-Schalter gelten je Fundstelle, nicht für die ganze Seite. Die statische Liste ist als Vorsorge-Prüfliste eingeklappt: Sie nennt Kandidaten, keine Fehler. Jeder Eintrag hat einen Beispiel-Link in den Shop und lässt sich abhaken.

Textbaustein für den Theme-Hersteller

Zu jeder Erweiterung, die eine Bildvorlage ersetzt, bietet die Diagnose einen fertigen, kopierbaren Text – sachlich formuliert, in Deutsch und Englisch. Er beschreibt, was technisch passiert, und bittet um die Ergänzung des Standardaufrufs.

> **GRÜN HEISST NICHT GEPRÜFT**
>
> Die Laufzeitprüfung sieht nur, was jemand aufgerufen hat. Eine frische Installation zeigt Grün, weil noch nichts gemessen wurde – nicht, weil alles in Ordnung ist. Wo der Cache antwortet, läuft die Anwendung gar nicht und es entsteht kein Befund. Die Diagnose ersetzt Ihre eigene Sichtprüfung nicht.

15 Das Auffangnetz

Kennzeichnung nachträglich ergänzen, wo das Theme sie verdrängt.

Was es tut

Stellt das Plugin beim Ausliefern einer Seite fest, dass ein kennzeichnungspflichtiges Bild ohne Hinweis erscheint, ergänzt es ihn nachträglich im fertigen HTML – noch bevor die Seite zwischengespeichert wird. Der Hinweis steht damit im Quelltext und funktioniert wie überall sonst, auch ohne JavaScript. Das Netz arbeitet unabhängig vom Diagnose-Schalter.

Feld	Bedeutung	Standard
Fehlende Kennzeichnung behelfsmäßig ergänzen	das Auffangnetz: ergänzt fehlende Kennzeichnungen nachträglich	aus

Warum es standardmäßig aus ist

Das Netz greift in das Markup fremder Themes ein – eine andere Risikoklasse als die eigenen Andockpunkte. Es soll eine bewusste Entscheidung sein. Die Diagnose zeigt Ihnen an, wie viele Stellen es auffangen könnte, bevor Sie es einschalten.

Was es nicht kann

- **Bilder ohne Bildelement.** Bindet ein Theme das Motiv als CSS-Hintergrund ein, gibt es nichts, woran sich die Kennzeichnung verankern ließe. Diese Stellen bleiben rot.
- **Bereits zwischengespeicherte Seiten.** Wo der Cache antwortet, läuft keine Anwendung. Leeren Sie den Seiten-Cache, nachdem Sie das Netz eingeschaltet haben.

> **EIN NETZ, KEINE LÖSUNG**
>
> Aufgefangene Stellen erscheinen in der Diagnose gelb, nicht grün. Die Ergänzung hängt an der Markup-Struktur des Themes und kann beim nächsten Theme-Update brechen. Nutzen Sie den Textbaustein aus Kapitel 14 und lassen Sie die Stelle vom Theme-Hersteller beheben.

Bleibt eine Stelle rot, weil auch das Netz nicht greifen kann, haben Sie drei Möglichkeiten: das Bild dort durch ein anderes ersetzen, es aus dem überwachten Ordner nehmen und an einer abgedeckten Stelle verwenden, oder die Vorlage vom Theme-Hersteller anpassen lassen.

16

Cache und Sichtbarkeit

Warum Änderungen manchmal verzögert erscheinen – und was hilft.

Das Grundproblem

Shopware speichert fertige Seiten zwischen, um sie schneller auszuliefern. Eine Änderung an der Plugin-Konfiguration oder an einzelnen Bildern ändert die gespeicherten Seiten nicht – sie zeigen den alten Stand, bis der Zwischenspeicher erneuert wird. Bei Standardeinstellungen kann das bis zu 24 Stunden dauern.

Feld	Bedeutung	Standard
Automatische HTTP-Cache-Invalidierung abschalten	Verhindert, dass das Plugin den Seiten-Cache nach Änderungen selbst erneuert.	aus

Was das Plugin selbst tut

Standardmäßig erneuert es den Seiten-Cache automatisch, wenn sich Konfiguration oder Übersteuerungen ändern – gebündelt, einmal je Speichervorgang und einmal am Ende einer Massenaktion. Die Erneuerung erfasst alle Seiten mit Kennzeichnung, auch Produktdetail- und Listing-Seiten sowie Kopf- und Fußbereich, und greift auch, wenn ein Bild in einen anderen Ordner verschoben oder eine Übersteuerung entfernt wird. Auf sehr großen Shops kann das unerwünscht sein; dafür gibt es den Abschalter.

Der Knopf „Seiten-Cache jetzt leeren“

Er steht im Modul und zusätzlich im Hinweis nach jeder Massenaktion. Er leert gezielt nur den Seiten-Zwischenspeicher, nicht den gesamten Shopware-Cache – der Shop bleibt schnell. Nutzen Sie ihn, wenn Sie sichergehen wollen oder die Automatik abgeschaltet haben. Er verlangt zusätzlich das Shopware-Recht zum Leeren des Caches.

> **EXTERNER CACHE UND IHR BROWSER**
>
> Liegt ein Reverse-Proxy oder ein CDN vor dem Shop, erreicht ihn weder die Automatik noch der Knopf – dort müssen Sie selbst leeren. Und prüfen Sie Änderungen im privaten Fenster: Auch der eigene Browser speichert Seiten zwischen und zeigt sonst einen alten Stand.

17 Maschinenlesbar und barrierefrei

Was neben dem sichtbaren Hinweis noch im Markup steht.

Strukturierte Daten

Ist der Schalter „Strukturierte Daten ausgeben“ aktiv (Standard: an), ergänzt das Plugin am Bildcontainer ein Attribut mit dem IPTC-Wert für die Herkunft des Inhalts – nach der Systematik, an der sich die großen Anbieter generativer Systeme orientieren.

Badge-Typ	Ausgezeichneter Wert
KI-generiert	trainedAlgorithmicMedia
Mit KI bearbeitet	compositeWithTrainedAlgorithmicMedia

> **ZUR EINORDNUNG**
>
> Die maschinenlesbare Markierung nach Artikel 50 Absatz 2 ist eine Pflicht des Anbieters des KI-Systems, nicht des Shopbetreibers. Diese Auszeichnung ist daher ein freiwilliges Plus – sie schadet nie und wird von Prüfwerkzeugen zunehmend erwartet.

Barrierefreiheit

- **Vollständiger Text für Screenreader.** Er steht als unsichtbarer Text am Bild und wird vorgelesen – auch wenn sichtbar nur die Kurzform steht oder die Anzeige wegen der Mindestgröße unterdrückt wird.
- **Keine doppelte Ansage.** Das sichtbare Element ist für Screenreader ausgeblendet.
- **Kontrast als Werkzeug.** Die Ampel aus Kapitel 7 misst gegen 4,5:1.

Bildmaße für Bestandsbilder

Für Größenberechnung und Farbvorschlag braucht das Plugin die Bildmaße. Bei neuen Uploads liest es sie automatisch mit; für den Bestand ziehen Sie sie einmalig über die Konsole nach:

```
bin/console bmania:ai-content-label:backfill-dimensions --dry-run
bin/console bmania:ai-content-label:backfill-dimensions
```

Bei SVG-Dateien lässt sich das Maß serverseitig nicht bestimmen; dort übernimmt der Browser die Berechnung – ein Eingreifen ist nicht nötig. Bilder ohne Maßangabe sind in der Liste markiert.

18 Betrieb, Sprachen, Deinstallation

Alltag mit dem Plugin – und wie Sie es wieder loswerden.

Sprachen. Deutsch und Englisch sind vollständig enthalten; die Kennzeichnung folgt der Sprache des Verkaufskanals. Weitere Sprachen ergänzen Sie unter **Einstellungen ▸ Shop ▸ Textbausteine**. Ein eigener Kennzeichnungstext gilt für alle Sprachen des Kanals.

Nach Änderungen

Was geändert wurde	Was nötig ist
Ordner, Texte, Übersteuerungen	nichts; das Plugin erneuert den Seiten-Cache selbst
Farben, Schriftgrößen, Abstände, Position	Theme neu kompilieren; den Seiten-Cache erneuert das Plugin selbst
Automatische Invalidierung abgeschaltet	Seiten-Cache über den Knopf leeren
Plugin-Update	Theme neu bauen und Cache leeren
Neuer Verkaufskanal	Konfiguration für diesen Kanal prüfen

```
bin/console plugin:update Bmania_AiContentLabel
bin/console assets:install
bin/console theme:compile
bin/console cache:clear
```

Was das Plugin speichert: Einstellungen in der Systemkonfiguration je Verkaufskanal, Übersteuerungen je Bild und Ordner, Sicherungspunkte der Massenaktionen sowie Diagnose-Befunde, die nach 30 Tagen verfallen. Es werden keine Kundendaten verarbeitet und keine Daten an Dritte übertragen. Protokolliert wird in eine eigene Datei, `var/log/bmania_ai_content_label_<Umgebung>-<Datum>.log`, nicht in die Standard-Logs.

Deaktivieren und Deinstallieren. Deaktivieren entfernt alle Kennzeichnungen, die Einstellungen bleiben erhalten. Beim Deinstallieren entscheiden Sie, ob die Daten mit entfernt werden. Ihre Bilddateien bleiben in jedem Fall unverändert.

> **VOR DEM DEINSTALLIEREN**
>
> Sind Ihre Bilder kennzeichnungspflichtig, verschwindet mit dem Plugin auch die Offenlegung. Sorgen Sie vorher für einen anderen Weg, den Hinweis anzuzeigen.

19 Ihre Prüfpflicht: das Ergebnis kontrollieren

Was das Plugin nicht für Sie beurteilen kann.

DAS PLUGIN ERZEUGT DIE KENNZEICHNUNG – SIE VERANTWORTEN SIE

AI Content Label ist ein Werkzeug zur Unterstützung. Es kann nicht beurteilen, welche Ihrer Bilder kennzeichnungspflichtig sind, ob der gewählte Text zutrifft und ob der Hinweis in Ihrem Theme, auf Ihren Endgeräten und bei Ihren Motiven klar erkennbar ist. Diese Beurteilung bleibt bei Ihnen – und sie setzt voraus, dass Sie das Ergebnis ansehen.

Die Runde nach der Einrichtung

Gehen Sie diese Stellen einmal durch und wiederholen Sie die Runde nach jedem Theme-Wechsel, Theme-Update und Plugin-Update:

1. **Startseite und Erlebniswelten.** Banner, Bildelemente, Slider.
2. **Produktdetailseite.** Galerie, Miniaturleiste, Zoom-Ansicht.
3. **Kategorie-Listing.** Produktkacheln, auch in Slidern.
4. **Warenkorb.** Positionszeilen, Seitenmenü, Checkout.
5. **Suchvorschau.** Miniaturbilder im Suchfeld.

Worauf Sie dabei achten

- **Ist der Hinweis da?** An jeder Stelle, an der ein pflichtiges Bild erscheint.
- **Ist er lesbar?** Groß genug, ausreichend Kontrast, nicht vom Motiv verschluckt.
- **Steht er im Weg?** Nicht auf Gesichtern, Preisen oder Bedienelementen.
- **Gilt das auch mobil?** Auf einem echten Telefon, nicht nur im Simulator.

IM PRIVATEN FENSTER PRÜFEN

Ihr Browser speichert Seiten zwischen. Wer im normalen Fenster prüft, sieht womöglich einen Stand von vor der Änderung – und sucht den Fehler an der falschen Stelle. Nutzen Sie ein privates Fenster oder laden Sie die Seite mit erzwungenem Neuladen.

Ergänzend zeigt Ihnen der Reiter „Diagnose“, ob an aufgerufenen Seiten etwas gefehlt hat. Er ist eine Hilfe, kein Ersatz für den eigenen Blick: Er misst, ob Markup ausgeliefert wurde – nicht, ob es auf Ihrem Motiv gut zu erkennen ist.

20 Häufige Fragen

Was Anwender am häufigsten wissen wollen.

Macht mich das Plugin rechtssicher?

Nein. Es stellt die Werkzeuge bereit – breite Abdeckung, Kontrastprüfung, maschinenlesbare Auszeichnung, Diagnose –, aber die Verantwortung für die Einhaltung der KI-Verordnung bleibt bei Ihnen. Sie entscheiden, welche Bilder pflichtig sind und ob die Darstellung ausreicht. Das Plugin unterstützt, es haftet nicht.

Ich sehe keine Kennzeichnung. Woran liegt das?

In dieser Reihenfolge prüfen: privates Fenster benutzt? Überwachter Ordner oder Zustand „An"? Richtiger Verkaufskanal? Ein Ausblende-Schalter gesetzt? „Mindestgröße für die Anzeige" zu hoch? Theme gebaut und Seiten-Cache geleert?

Eine Änderung wirkt nicht. Muss ich warten?

Nein. Das Plugin erneuert den Seiten-Cache nach Änderungen selbst, auch für Produktseiten und Listings. Haben Sie Farben, Größen oder die Position geändert, kompilieren Sie das Theme neu. Prüfen Sie danach im privaten Fenster.

Ich habe ein Bild aus dem Ordner genommen, der Hinweis bleibt.

Dann steht das Bild auf „An" statt auf „Erbt" – das wirkt unabhängig vom Ordner. Sie finden es im Reiter „Verwaiste Übersteuerungen" und können es dort zurücksetzen.

Gilt eine Übersteuerung in allen Verkaufskanälen?

Ja. Übersteuerungen hängen am Bild und gelten damit kanalübergreifend. Die Vorgaben in der Plugin-Konfiguration lassen sich dagegen pro Kanal unterschiedlich setzen.

Ein Produkt hat fünf Bilder, nur eines ist KI. Was passiert?

Nur dieses eine trägt die Kennzeichnung – in Galerie, Miniaturleiste und Zoom-Ansicht.

Kann ich die Kennzeichnung ins Bild einbrennen lassen?

Nicht in dieser Version. Das Overlay-Verfahren schützt die Originaldateien und bleibt jederzeit änderbar; für die Offenlegungspflicht ist die sichtbare Einblendung anerkannt.

An einer Stelle fehlt der Hinweis, sonst überall da.

Dann baut das Theme sein Bild dort von Hand zusammen. Schalten Sie das Auffangnetz ein (Kapitel 15) und bitten Sie den Theme-Hersteller mit dem Textbaustein aus der Diagnose um eine Korrektur. Bis dahin sollten Sie an dieser Stelle keine pflichtigen Bilder einsetzen.

Wo bekomme ich Hilfe?

Über den Support-Kontakt im Shopware-Account oder direkt bei der Gründerkind GmbH unter dev@gruenderkind.com. Halten Sie Shopware-Version, Plugin-Version und die betroffene Stelle bereit.